



Liebe Mitglieder und Freunde der Sankt Petri Kirche!



Pastor Peter Krogull

AUF EIN WORT: TOLERANZ

Vor einigen Wochen im Ørstedsparken: „Fabian, jetzt komm' endlich! Wir müssen nach Hause!“. Laut schallt meine Stimme über den Spielplatz. Fabian, unser Jüngster, lässt sich von meinen Rufen nicht beeindrucken und spielt ungerührt weiter. Es sind die anderen Spielplatz-Eltern, die sich etwas erschrocken und „irritiert“ nach mir umdrehen. „Was haben die denn?“ denke ich im ersten Moment, merke aber schnell, dass ich der einzige bin, der hier auf dem Spielplatz laut wird, noch dazu auf Deutsch.

Früher in Duisburg war ich oft derjenige, der sich auf dem Spielplatz erschrocken und irritiert umgedreht hat, wenn die türkischen Mamas lautstark mit ihren

Sprösslingen auf Türkisch schimpften. „Können die nicht Deutsch mit ihren Kindern reden?“ dachte ich manches Mal. Jetzt in Kopenhagen bin ich der Ausländer, der sein Kind in seiner Muttersprache ruft. Als mir das auf dem Spielplatz bewusst wird, fühle ich mich etwas ertappt und nehme mir fest vor, es beim nächsten Mal etwas leiser på dansk mit „Kom så!“ zu versuchen...

Die Perspektive wechseln müssen und sich besser in andere Menschen hineinversetzen können. Alte Ansichten auf den Prüfstand stellen und zu neuen Einsichten gelangen. Das ist es, was das Leben in einem anderen Land zu einer spannenden Erfahrung machen kann. In unserem ersten halben Jahr in Dänemark war es besonders spannend, dass das alte Wort „Toleranz“ für mich einen neuen Klang bekam. Ich freue mich über die Toleranz und Freundlichkeit, mit der man in Dänemark Kindern begegnet. Ich wundere mich im Nachhinein über die fehlende Toleranz, mit der ich manchmal früher in Deutschland Menschen mit Migrationshintergrund begegnet bin. Das Thema „Toleranz“ beschäftigt nicht nur mich persönlich in diesem Jahr, sondern die Evangelische Kirche insgesamt. Sie hat dem Jahr 2013 den Titel „Reformation und Toleranz“ gegeben, um nach dem Beitrag zu fragen, den die Kirche zu einer Kultur der Toleranz beisteuern kann. Im ersten Artikel der UNESCO-Toleranzerklärung von 1995 heißt es:

„Toleranz bedeutet Respekt, Akzeptanz und Anerkennung der Kulturen unserer Welt, unserer Ausdrucksformen und Gestaltungsweisen unseres Menschseins in all ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt.“ Die Kirche hat viel zu lernen in diesem Jahr. Ihre Geschichte, auch die der Reformation, war häufig keine Toleranz-, sondern oft leider auch eine Intoleranz-Geschichte. Aber die Kirche und der christliche Glaube haben beim Thema Toleranz auch viel beizusteuern, zum Beispiel einen Gedanken aus dem 1. Thessalonicherbrief. „Prüft aber alles und das Gute behaltet.“ schreibt Paulus. Mir ist dieses Wort sehr ans Herz gewachsen. Aus ihm spricht ein weltoffener Glaube. „Prüft aber alles“ bedeutet, dass wir aufgeschlossen und vorurteilsfrei anderen Menschen, Religionen und Kulturen begegnen und uns mit ihnen auseinandersetzen sollen. „Behaltet das Gute“ bedeutet, dass wir nicht alles gleich gut finden müssen. Toleranz ist nicht Gleichgültigkeit. Toleranz ist intensive Beschäftigung mit dem Anderen. In diesem Sinne ist eine bunte Gemeinschaft wie Sankt Petri, wo viele Menschen aus unterschiedlichen Kontexten zusammenkommen, ein wunderbarer Lernort der Toleranz.

Mein Wunsch für uns in diesem Jahr: dass wir an Sankt Petri Toleranz und Aufgeschlossenheit miteinander leben und erleben dürfen.

Euer Peter Krogull



Projektchor Osternacht



Habt Ihr Interesse, die Osternacht mit Psalmen und anderen liturgischen Gesängen mitzugestalten? Dann meldet Euch an! Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Die Proben finden am Freitag, 22. März und Freitag, 29. März jeweils von 18 bis 20.30 Uhr statt.

Wir treffen uns am Samstag, 30. März, um 22 Uhr zum Einsingen und singen um 23 Uhr zur Feier der Osternacht (Ende ca. 0.30 Uhr).

Teilnehmerzahl: maximal 20

Bitte vorher anmelden bei:
kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Mark Baumann
Kantor und Organist

OsterKinderMusical 2013: Wer kommt mit auf die "Zeitreise nach Jerusalem"?

Auch in diesem Jahr soll es wieder ein OsterKinderMusical an Sankt Petri geben! Christina Junghanns, Peter Krogull und Mark Baumann laden alle sing- und spielbegeisterten Schulkinder zu diesem Projekt ein. Höhepunkt ist die Aufführung des Musicals im Osterfamiliengottesdienst am Sonntag, den 31. März, um 11 Uhr.

Hier sind die Probentermine im Überblick:

Montag, 11.03., 13.30-14.30 Uhr, Rollenvergabe

Montag, 18.03., 13.30 Uhr-14.30 Uhr, Probe

Donnerstag, 28.03., 10-16 Uhr, Probe

Samstag, 30.03., 10-13 Uhr, Generalprobe

Ostersonntag, 31.03., 11 Uhr, Familiengottesdienst mit Kindermusical

Anmeldeformulare gibt es im Kirchenbüro, per mail unter kirchenbuero@sankt-petri.dk oder auf der Homepage.



So war es im letzten Jahr beim OsterKinderMusical am Ostersonntag in Sankt Petri



Kirchenmusik im Überblick (1)

Sonntag, 03.03., 11 Uhr Musikgottesdienst II zum 438. Gemeindegeburtstag

Werke von Homilius, Farmer u.a. Kantorei Sankt Petri, Mark Baumann - Org.

Sonntag, 03.03., 14 Uhr Kammerkonzert zum 438. Gemeindegeburtstag

Werke von J.S. Bach, W.A. Mozart u.a.; Sabine Bretschneider, Deborah Jungnickel - Violinen; Caroline Tarras-Wahlberg - Cello; Mark Baumann - Orgel; Eintritt frei

Mittwoch, 13.03., 17 Uhr Onsdagskonzert

Studierende fra Det Kongelige Danske Musikonservatorium; Fri entré

Mittwoch, 20.03., 17 Uhr Orgelvesper III

Orgelwerke von Johannes Brahms Mark Baumann - Orgel
Peter Krogull - Liturg

Karfreitag, 29.3. 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Passionschoräle von J.S. Bach, Mitglieder der Kantorei Sankt Petri, Mark Baumann - Dirigent und Orgel

Freitag, 29.03., 15 Uhr Don Carlo Gesualdo: Karfreitagsresponsorien und Motetten

Musica Ficta, Bo Holten - Dirigent
Eintritt: kr. 100,-, (Studenten kr. 50,-)
Karten bei billetto.dk und Abendkasse

Samstag, 30.03. 23 Uhr Feier der Osternacht

Gregorianische Psalmen
Projektchor Osternacht;
Mark Baumann - Dirigent und Orgel

Mittwoch, 03.04., 17 Uhr Orgelvesper IV "75 Jahre Sauerorgel und Jomfrukloster"

Orgelwerke von Johann Sebastian Bach
Mark Baumann - Orgel; Peter Krogull
- Liturgie; Eintritt frei

Freitag, 19.04., 18 Uhr Gospelworkshop

19.04., 18-21 Uhr, 20.04., 10-18 Uhr
Gospelgottesdienst am 21. April.
Erwachsene: 260 Kr. / Schüler ab ca. 6.
Klasse 100 Kr.; Schüler, deren Eltern teilnehmen sind frei.
(siehe S. 25)

Sonntag, 7. April 2013, 17 Uhr

Georg Friedrich Händel: Chandos Anthems

As pants the hart for cooling streams"; "My song shall be allway"; "O come, let us sing unto the Lord"; "O praise the Lord with one consent"

Else Torp - Sopran; Daniel Carlsson - Altus; Sven Olaf Gerdes - Tenor; Jakob Bloch Jespersen - Bass; Kantorei Sankt Petri; Capella Sankt Petri auf Barockinstrumenten; Mark Baumann - Dirigent

Karten zu kr. 150,- gibt es über www.biletto.dk, im Kirchenbüro und an der Abendkasse

Händels Chandos-Anthems wurden in den Jahren 1717/1718 komponiert, während er Hauskomponist bei James Brydges war, Graf von Carnavon und der erste Herzog von Chandos.

Obwohl die Orchesterbesetzung der damaligen Praxis entsprechend klein ist - sie besteht vorwiegend aus Streichinstrumenten, dazu kommen Oboe, Fagott, und in zwei der Anthems Blockflöten - ist doch der typische Händel zu hören, wie man ihn aus seinen Oratorien z.B. dem Messias kennt. Heutzutage selten aufgeführt, wartet diese Musik darauf wiederentdeckt zu werden.

**Dieses Konzert wird gefördert von:
Den Bøhmske Fond, Augustinus Fonden und Oticon Fonden**



Kirchenmusik im Überblick (2)

Sonntag, 28.04., 11 Uhr Musikgottesdienst III zum Sonntag Cantate

Kinderchor Sankt Petri;
Mark Baumann - Dirigent und Orgel
Peter Krogull - Pastor

Sonntag, 05.05. 17 Uhr Konzert und Vortrag 200 Jahre Richard Wagner 75 Jahre Sauer-Orgel

(siehe ausführliche Ankündigung auf
der nächsten Seite)

Mittwoch, 08.05. 17 Uhr Orgelvesper V

Orgelwerke von Felix Mendelssohn
Bartholdy;
Christian Domke (Schwerin) - Orgel;
Peter Krogull - Pastor;
Eintritt frei

Sonntag, 26.05. 11 Uhr Musikgottesdienst IV

Mitglieder der Kantorei Sankt Petri
Mark Baumann - Dirigent und Orgel
Peter Krogull - Pastor

Chöre in Sankt Petri

Kantorei Sankt Petri
dienstags 19.30 Uhr, Christian-V.-Saal

Nächstes Projekt:
Maurice Duruflé: Requiem, op. 9

Kinderchor Sankt Petri

Vorchor - gemischt
donnerstags, 13.30 - 14.00 Uhr

Aufbaustufe - Mädchen
donnerstags, 14.15 - 16.00 Uhr

Mittelstufe I - gemischt
dienstags, 13.30 - 14.15 Uhr

Mittelstufe II - gemischt
dienstags, 14.30 - 15.15 Uhr

Aufbaustufe - Jungen
dienstags, 15.15 - 17.00 Uhr

Alle Proben finden im
Christian-V.-Saal
der Sankt Petri Kirche statt
Bei Interesse meldet Eure Kinder
bitte an bei Mark Baumann.

kirchenmusiker@sankt-petri.dk
Telefon: 33933874

Unser neuer Vorchor



Unsere Neuen im Kinderchor Sankt Petri

Im Januar haben 36 Sängerinnen
und Sänger - alles Schüler der 0.
Klassen - im Vorchor des
Kinderchores Sankt Petri
angefangen.

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf die
gemeinsamen musikalischen
Erlebnisse mit Euch.



Wagner-Jubiläum an Sankt Petri

Sonntag, 05.05. 16 Uhr Vortrag: 200 Jahre Richard Wagner

Henrik Nebelong berichtet über die
Entstehung von Wagners "Fünf Ge-
dichte von Mathilde Wesendonck
für eine Frauenstimme und Klavier"
Eintritt frei

Sonntag, 05.05. 17 Uhr Konzert: 200 Jahre Richard Wagner 75 Jahre Sauer-Orgel

Franz Liszt (1811 -1896) Präludium
und Fuge über das Thema: B-A-C-H
Richard Wagner (1813-1883) "Fünf
Gedichte für eine Frauenstimme und
Klavier" in der Übertragung für eine
Frauenstimme und Orgel von Peter
Eisenmann, Julius Reubke (1834-1858)
"Der 94. Psalm", Sonate für Orgel,
Johanne Thisted Højlund - Mezzoso-
pran, Mark Baumann - Orgel

Eintritt frei

Dansk-Tysk Selskab und Sankt Petri
Kirche laden zu einem Vortrag und einem
Konzert aus Anlass des 200. Geburtstags
von Richard Wagner (1813-1883) ein. Der
Wagnerexperte Henrik Nebelong führt
durch die Voraussetzungen und die Ent-
stehungsgeschichte der „Fünf Gedichte“
von Mathilde Wesendonck für eine Fra-
uenstimme und Klavier, die Wagner vertont
hat. Im drauf folgenden Konzert erklin-
gen die „Fünf Lieder“ in der Übertragung
für Frauenstimme und Orgel von Hans
Peter Eisenmann aus dem Jahre 1994.

Außerdem erklingt Franz Liszts
„Präludium und Fuge über das
Thema B-A-C-H“. Liszt und Wag-
ner waren eng befreundet und Wag-
ner heiratete Liszts Tochter Cosima.

Von Julius Reubke (1834-1858) er-
klingt die Orgelsonate „Der 94. Psalm“.
Er war in Weimar ein Schüler Franz
Liszts und nimmt in seiner Orgelso-
nate die kühne Harmonik, die Wag-
ner erst spät entwickelte, vorweg.

Mark Baumann

Probenassistenz

Juliane Ilgner



Mein Name ist Juliane Ilgner. Ab
dem 1. Februar bin ich bei der Kan-
torei St. Petri als Probenassistenz von
Mark Baumann tätig. Das heißt zum
Beispiel, dass ich die Proben am Klav-
ier begleite oder mit einem Teil des
Chores das neue Repertoire einstudiere.

Nach meinem Bachelor-Studium in
Lübeck im Fach Kirchenmusik studiere
ich nun den Master in Kirchenmusik am
Musikkonservatorium in Kopenhagen.
Chorleitung spielt daher neben Orgelspiel
ohne-hin eine große Rolle in meinem
Alltag. Chormusik ist für mich einer der
direktesten Wege, mit Klang andere Men-
schen zu erreichen und zu berühren. Die
Arbeit mit Menschen wie die Arbeit an
der Musik genieße ich sehr, und ich freue
mich besonders auf diese Zusammenar-
beit mit einer Kantorei, die ich in den
vergangenen Monaten bereits als freund-
lich offenen, motivierten Chor mit musi-
kalischem Anspruch kennenlernen durfte!



Gospelworkshop in Sankt Petri



Vom 19.-21. April wird unter der Leitung von Markus Detterbeck ein Gospelworkshop in Sankt Petri stattfinden.

Markus ist Musikpädagoge, Komponist, Autor zahlreicher Musiklehrbücher sowie vor allem ein mitreißender Chorleiter. Durch einen Studienaufenthalt an der University of Natal in Durban, Südafrika, erhielt er vier Jahre lang die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit Musikern und Chören im südafrikanischen Raum. Diese Erfahrung hat seine Arbeit als Chorleiter sehr geprägt. Mit seinem Jugendchor war er mehrfacher Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb. Daneben unterrichtet er Ensemble- und Chorleitung an den Musikhochschulen Würzburg und Frankfurt und ist gefragter Referent bei nationalen und internationalen Workshops. Wir freuen uns daher sehr, dass Markus Zeit gefunden hat, im April bei uns zu sein.

Afrikanische Gospelmusik begeistert durch ihre mitreißenden Rhythmen, ihre reizvollen Melodien und ihre Verbindung mit Bewegung und Tanz.

Im Workshop werden wir der rhythmischen, harmonischen und melodischen Kraft schwarz-afrikanischer Lieder und leichter Chorsätze nachspüren.

Stimmbildnerische und rhythmische Übungen erleichtern die Ausführung der Songs und bereiten auf die besonderen Herausforderungen, aber auch auf die reizvolle Klanglichkeit dieser Musik vor. Chorerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

Alle singfreudigen Menschen sind ganz herzlich willkommen!

Christina Junghanns

Alles zu den Terminen und zur Anmeldung zum Workshop:

Workshop:

Freitag, 19. April, 18-21 Uhr
Samstag, 20. April, 10-18 Uhr

Gospelfamiliengottesdienst:
Sonntag 21. April, 11 Uhr

Erwachsene: 260 Kr.

Schüler ab ca. 6. Klasse 100 Kr.
Schüler, deren Eltern teilnehmen, sind frei.

Wenn Ihr Fragen zum Workshop habt, könnt Ihr Euch gerne an Christina Junghanns wenden:
christina.junghanns@gmail.com
Tel. 23884867

Bitte schickt **Eure Anmeldung** - mit Name, E-Mail und Telefon - an **kirchenbuero@sankt-petri.dk** und **überweist** Euren Teilnehmer -Beitrag **bis spätestens Freitag, 12.04.2013** auf das folgende Konto:
Reg.-Nr.: 4865
Konto-Nr.: 6401279
Text: "Sankt Petri Gospelworkshop", Vor- und Familienname (nicht vergessen!!!)



Einladung zur neuen Konfirmandenzeit in Sankt Petri

Alle Jugendlichen, die jetzt die 7. Klasse besuchen und die evangelisch sind oder es werden wollen und eine Anbindung an Petri wünschen oder haben, sind nach den Sommerferien zur Konfirmandenzeit herzlich eingeladen!

Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien am **23. August** und endet mit der **Konfirmation am Pfingstsonntag (08. Juni 2014)**

Und wann ist die Anmeldung für den neuen Jahrgang?

Ihr und eure Eltern könnt die Anmeldeunterlagen ab Ostern im Kirchenbüro erhalten oder von der Homepage herunterladen.

Bei allen Fragen steht euch Pastor Peter Krogull jederzeit gerne zur Verfügung!

Kinder- und Familien-Gottesdienste in Sankt Petri

jeweils sonntags um 11 Uhr, auch mit 10+ für ältere Kinder

Die nächsten Termine:

03. März

31. März (Familiengottesdienst mit OsterKinderMusical)

21. April (Familiengottesdienst mit Gospelprojekt)

26. Mai

16. Juni (Familiengottesdienst zum Sommerfest)



Unser Kindergottesdienst-Team, hier beim Planungsfrühstück, freut sich auf euch!



KIRCHE MIT KINDERN

An Himmelfahrt nach Malmö!

Unsere Freunde von der deutschsprachigen Gemeinde in Malmö laden uns auch in diesem Jahr wieder herzlich ein zu einem fröhlichen Gemeindetag mit Familiengottesdienst an Christi Himmelfahrt, **9. Mai 2013**.

Es wäre toll, wenn eine grosse Gruppe unserer Gemeinde an diesem bunten Tag mit Angeboten für Leib und Seele teilnehmen würde und sich zusammen mit Pfarrfamilie Krogull auf den Weg nach Malmö macht.

Wer mit nach Malmö fahren möchte, melde sich bitte bis spätestens 3. Mai

im Kirchenbüro an:

Tel.: 33 13 38 33

kirchenbuero@sankt-petri.dk



Voller Vorfreude - der eingeführte Kirchenrat

„Auf gute Zusammenarbeit!“ Das wünschen wir uns alle gegenseitig leicht euphorisch, als wir nach dem Einführungsgottesdienst in Christian V Saal ausgezogen sind, und unsere Gemütsstimmung zwischen feierlich und fröhlich schwankt. Von nebenan, aus der vollbesetzten Kirche, erklingen die Orgeltöne, und auch die Einsetzungsworte Peter Krogulls aus dem Römerbrief hallen in uns nach: „Denn gleicherweise als wir in einem Leibe viele Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerlei Geschäft haben, also sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied, und haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.“ In der von winterlichen Sonnenstrahlen durchfluteten Kirche hatte Peter Krogull in seiner Predigt darauf verwiesen, wie wichtig es uns Menschen ist, Kraft, Licht und Stärke in uns zu horten, um für dunklere Zeiten gewappnet zu sein. Als Kirchenratsmitglieder können wir zwar momentan keine wirklich dunkle Wolken am Gemeindeforum entdecken, aber auch frisch gewählte Mitglieder ahnen: hier sind Energie, Leistung und viele Arbeitsstunden gefragt. Kirchenmusik, Zusammenarbeit mit der Schule, Personal, Kloster, Kirchplatz, Liturgie, Finanzen, Diakonie, Archiv, Klausurtagung, Öffentlichkeitsarbeit – ein Füllhorn von Verantwortung und Aufgaben. Aber wenn wir uns in den kommenden vier Jahren vormittags, nachmittags und abends zu Besprechungen in Richtung



Der neue Kirchenrat nach seiner Einführung: Claudia Hoffmann Dose, Harm Otten, Horst Kraft, Karen Posborg Nielsen, Wolfgang Reble, Jacob von Gehren, Sabine Bretschneider, Dieter Eggers, Stefan Reinel, Wulf Wätjen (von rechts nach links)

Larslejsstræde aufmachen werden, tut es gut zu wissen, dass wir die Arbeit gemeinsam mit dem Petriteam bewältigen, aus der Gemeinde Anerkennung kommt und sich die Kirchenratssitzungen harmonisch gestalten. Die uns von den Konfirmandinnen überreichten langen roten Rosen werden unsere Amtszeit nur getrocknet überstehen, aber auch wir setzen auf inneres Durchhaltevermögen.

Claudia Hoffmann Dose

Weitere Informationen zu den Mitgliedern unseres Kirchenrates und ihren gemeindlichen Arbeitsbereichen finden sich auf unserer Homepage www.sankt-petri.dk im Kirchenbereich unter

Unsere Gemeinde / Kirchenrat



Dansk - tyske forhold - det er vores speciale

København

Pilestræde 58
DK-1112 København
Telefon: +45 33 12 45 22
Mail: copenhagen@dk.maqs.com

Se det tyske afsnit på vores hjemmeside
www.maqs.com/da-de





Ausstellung zu "350 Jahre August Hermann Francke"

2013 jährt sich der Geburtstag August Hermann Franckes zum 350. Mal.

Unter dem Titel „Vision und Gewissheit. Franckes Ideen 2013“ erinnern die Franckeschen Stiftungen gemeinsam mit ihren Partnern in Deutschland und weltweit an das Wirken des pietistischen Theologen und die Auswirkungen seiner Reformen bis in unsere Zeit

Im Mittelpunkt der Wanderausstellung, die vom 12. Mai bis zum 7. Juni in Sankt Petri zu sehen sein wird, stehen die kultur- und gesellschaftspolitischen Einflüsse des Wirkens August Hermann Franckes, deren Traditionslinien ausgehend von der Reformation bis in die Gegenwart hinein gezogen werden. Die pädagogischen Reformen Franckes zielten auf höchst aktuelle Themen wie gesellschaftliche Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit ab.

Die Reformen Franckes wurden international wahrgenommen und rezipiert, gerade der europäische Adel wurde davon beeinflusst. Mit den führenden europäischen Mächten, darunter auch das dänische Königshaus, pflegte August Hermann Francke einen regen Kontakt, der im Rückstrahlen nach Halle wieder fruchtbar gemacht wurde.

So berichteten die von Halle aus entsandten Missionare der Dänisch-Halleschen Mission erstmals direkt aus Südindien über das Leben der indigenen Bevölkerung und ihre Umwelt.



August Hermann Francke
Reformer und Theologe aus Halle

Francke publizierte diese Neuigkeiten und speiste sie über sein engmaschiges Kommunikationsnetzwerk in die europäischen Gelehrtenbibliotheken und damit das Wissen der Zeit ein.

Wir laden herzlich ein zum Auftaktgottesdienst zur Ausstellung am 12. Mai um 11 Uhr in Sankt Petri!

Herzliche Einladung zum Jubiläumsgottesdienst "200 Jahre Søren Kierkegaard" am 5. Mai um 11 Uhr

Am Sonntag, den 5. Mai 2013, jährt sich der Geburtstag Søren Kierkegaards zum 200. Mal. Wir wollen den bedeutenden Kopenhagener Philosophen und Theologen mit einem besonderen Gottesdienst an seinem Geburtstag hochleben lassen.

Herzliche Einladung zur Vorbereitung!

Diesen Gottesdienst mit ausgewählten Texten Kierkegaards möchte ich gerne in einem Kreis mit interessierten Menschen vorbereiten. Interessant dürfte es auch deshalb werden, weil Kierkegaard ein stets kirchenkritischer Denker war.

Das erste Vorbereitungstreffen ist am Donnerstag, 21. März, um 17.30 Uhr im Bugenhagensaal. Weitere Informationen gibt es bei mir, Pastor Peter Krogull, telefonisch oder per Mail oder auch beim Kirchenkaffee!



Die Orgel und das Kloster werden in diesem Jahr 75!

Der 3. April 1938 war ein bedeutender Tag für Sankt Petri: Die neue Orgel wurde eingeweiht und das Jomfrukloster in der Larslejsstræde 11 wurde eröffnet. In seinem Artikel schildert Wulf Wätjen die Geschichte von Orgel und Kloster, die wir in diesem Jahr am Mittwoch, den 3. April 2013, mit einer Orgelvesper und einem Empfang hochleben lassen werden.



Die Pfeifen unserer Sauer-Orgel

Die Orgel

Die Kirche hatte wahrscheinlich schon im Mittelalter eine Orgel, aber wenig ist davon bekannt. 1625 wurde der erste bekannte Organist, Christian Kleen aus Slagelse, angestellt. 1639 wird eine neue Orgel, gebaut von Johannes Lorens, erwähnt, und 1694 beantragte der Organist Johannes Petersen eine Erweiterung der Orgel. Seit dem 17. Jahrhundert befand die Orgel sich auf einer Empore zwischen Turmraum und Kirchenschiff. Von 1985 bis 1995 hat die damals bescheidene Kantorei bei Musikgottesdiensten von dieser Empore aus gesungen. Beim Feuer im Jahre 1728, das große Teile der Kopenhagener Innenstadt zerstörte, wurde auch die Petrikirche in Mitleidenschaft gezogen. Das Kirchdach stürzte brennend ein, auch die drei Bögen des südlichen Querschiffs, die Turmspitze, und die gesamte Inneneinrichtung fielen den Flammen zum Opfer, auch die Orgel. Der Orgelbauer der Frauenkirche bekam den Auftrag, eine neue Orgel zu

erstellen – der König bezahlte. Diese Orgel wurde am 1. Weihnachtstag 1731 eingeweiht, wieder auf einer Empore vor dem Turmraum. Der 1728 zerstörte Turm wurde 1757 durch den von Johan Boye Junge gebauten barocken Turm ersetzt, der heute noch die Kirche schmückt. An der Aufstellung der Orgel wurde dabei nichts geändert. Beim Bombardement 1807 wurde wieder ein großer Teil des Kircheninventars vernichtet und musste von Grund auf erneuert werden. Der Turm überlebte das Bombardement, aber Kastens Orgel von 1731 wurde beschädigt und wurde notdürftig repariert. Bis 1849 hatte man genügend Spenden gesammelt, damit der Orgelbauer Marcussen ein neues Instrument mit 26 Stimmen bauen konnte, das bis 1938 benutzt wurde. 1938 konnte die inzwischen über 200 Jahre alte Marcussen-Orgel ersetzt werden. Dies wurde ermöglicht durch eine großzügige Spende des Gemeindegliedes Großhändler Adolf Lange.

Der bekannte Orgelbausachverständige Prof. Georg Kempff wurde mit der Planung der neuen Orgel beauftragt. Für den Bau wurde die Firma Sauer in Frankfurt/Oder verpflichtet, und die neue Orgel wurde auf der erneuerten Empore installiert. Die Kosten betragen 22 198 Reichsmark. Die fertige Orgel wurde am 3. April 1938 in einem Festgottesdienst im Beisein von Hauptpastor Görnandt, dem Kirchenratsvorsitzenden Eckardt und dem Organisten Gert Abramczyk eingeweiht, der die Aufführung von Heinrich Schütz' Oratorium „Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz“ leitete. Georg Kempff spielte dabei die Orgel. Abramczyk wirkte als Organist, Kantor, Schul- und Kirchenmusiker, Glöckner und zeitweise Leiter des Kirchenbüros von 1936 bis 1986 und hat am längsten auf der Orgel gespielt. Im Zuge der letzten Restaurierung der Kirche vom 1995 bis 1999, bei der die Orgelempore entfernt und der Christian-V.-Saal abgetrennt wurde, bekam die Orgel ihren heutigen Platz. Gleichzeitig wurde sie gründlich restauriert und auf modernsten Stand gebracht. Diese Arbeiten wurden wieder von der Firma Sauer ausgeführt. Diese letzte Restaurierung war 1999 fertig, und die Wieder-Einweihung der Orgel fand am Erntedankfest am 3. Oktober 1999 mit Thomas Schäfer-Winter am Spieltisch statt.

Den ausführlichen Artikel von Wulf Wätjen kann man auf unserer Homepage www.sankt-petri.dk im Kirchenbereich unter "Aktuelles" lesen.



Das Kloster

Das Brødrene Petersens Jomfrukloster hat seinen Ursprung im Testament des Seiden- und Tuchhändlers Albrecht Petersen, das in dänischer Sprache vorliegt. Sein Großvater war aus Deutschland eingewandert, und Albrecht und seine Familie waren Mitglieder der Sankt Petri Gemeinde. Das Testament ist auf den 30. Dezember 1755 datiert, nachdem Albrecht den Anteil seines verstorbenen Bruders Bastian im gemeinsamen Geschäft geerbt hatte. Neben großzügigen Geldspenden an Kopenhagener Sozial-einrichtungen und an die Petrikerche bestimmte der Erblasser, dass sein Grundbesitz am Amagertorv 29 und sein Vermögen für die Einrichtung und den Betrieb eines Heimes für unverheiratete Frauen verwendet werden sollte. Die Bewohnerinnen, die der Kirchenrat genehmigen sollte, mussten mindestens 35 Jahre alt sein, „allzeit ein christliches, züchtiges und achtbares Leben geführt haben und die nicht durch die Ehe versorgt werden konnten“ (meine modernisierte Übersetzung). In erster Linie kamen Nachkommen der Familie Petersen in Frage, danach Krämer-, Kaufmanns- und Pfarrerstöchter, und sie mussten Mitglied der Sankt Petri Gemeinde sein oder die Mitgliedschaft beantragen. Das Kloster wurde verwaltet vom Patron und den Vorstehern und Ältesten der Sankt Petri Kirche. „Der Pastor musste die Bewohnerinnen fleißig besuchen, wenn sie gesund oder krank sind, um sie mit Trost und Unterweisung in Gottes Wort zu erquickern (vederkvæge) und zu ermuntern.“

Die Einrichtung des Klosters wurde im Jahre 1770 fertig, wie aus der ersten Satzung vom 22. Februar 1770 hervorgeht. Jede der 14 Bewohnerinnen bekamen ein Wohn- und Schlafzimmer, sowie eine Küche, einen Kellerraum (zum Aufbewahren des Feuerholzes) und Anteil am Dachboden sowie am Wasch- und Mangel(rulle)-raum.



„Monumentum Pietatis Petersianae“ - das Kloster in der Larslejsstræde 11

Dazu bekamen die Bewohnerinnen 150 Reichstaler im Jahr, die in vierteljährlichen Portionen ausgezahlt werden. Die Bewohnerinnen mussten an kirchlichen Handlungen in Sankt Petri teilnehmen. Bei Nachkommen der Stifterfamilie konnte von der Altersvoraussetzung abgesehen werden, wenn sie konfirmiert waren und am Abendmahl teilgenommen hatten. Die Satzung regelte die Verwaltung des Klosters und seiner Mittel und ist in vereinfachter Form in der heute geltenden Satzung fortgeführt worden. In Verbindung mit dem Bau des neuen Klostergebäudes in der Larslejsstræde wurden die Bauten am Vimmelskaftet

verkauft. Sie bestehen immer noch: Im Vorderhaus war bis vor kurzem das Geschäft von Søstrene Greene. Der heutige Bau in der Larslejsstræde stammt von 1938 und ist ein Ergebnis des ‚Kaper-Planes‘, der nach dem damaligen Kopenhagener Bürgermeister Ernst Kaper benannt wurde. Der Kaper-Plan entstand durch den Wunsch, die Gebäude an der Ecke Skt. Pedersstræde/ Larslejsstræde abzureißen, damit der Blick auf die Petrikerche freigelegt werden konnte. Diese Gebäude umfassten u.a. das Sankt Petri Pastorat an der Ecke und die Sankt Petri Mädchenschule Skt. Pedersstræde 4. Die Mädchenschule wurde mit der ‚Knaben-Realschule‘ Larslejsstræde 7 zusammengelegt. Gleichzeitig wurde der Wunsch des Kirchenrates erfüllt, das Kloster in die Nähe der Kirche zu verlegen und mit einem neuen Pastorat und Gemeinderäumen (Bugenhasensaal) zu kombinieren. So entstand das heutige Klostergebäude, das ebenfalls am 3. April 1938 eingeweiht wurde.

Wulf Wätjen

**Herzliche Einladung
zu Orgelvesper und Empfang
anlässlich „75 Jahre
Orgel und Jomfrukloster“ am
Mittwoch, 3. April, um 17 Uhr
in der Sankt Petri Kirche!**



Schon bezahlt? Der Gemeindebeitrag für 2013!

Liebe Gemeindemitglieder,
nach wie vor kostet die Mitgliedschaft in der Sankt Petri Kirche jährlich 100 Kronen für den gesamten Hausstand.

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Ihr auch an der Spendenaktion „100+X“ teilnehmt und damit ein konkretes Projekt in unserer Gemeinde ermöglicht!

Alles Wichtige zu dieser Aktion findet ihr auf der nächsten Seite.

Bitte vergesst bei der Überweisung nicht, deutlich Euren Namen anzugeben!

Die Zahlung des Beitrages ist zugleich die jährliche „Rückmeldung“ unserer Mitglieder, damit wir unsere Kartei auf dem Laufenden halten können. Bitte teilt uns deshalb auch eventuelle Adressänderungen mit.

Wenn Ihr erst noch Mitglied werden wollt oder wieder in die Kirche eintreten möchtet, dürft Ihr Euch gerne jederzeit an Pastor Peter Krogull (Tel.: 33133834 / Mail: hauptpastor@sankt-petri.dk) wenden.

Euer Sankt Petri Kirchenrat

Stichwort „Indbetalingskort“

Da die meisten Menschen in Dänemark heutzutage Onlinebanking benutzen, fügen wir der PetriPost nicht mehr wie früher eine heraustrennbare Indbetalingskort bei.

Wer aber gerne weiterhin eine Giroindbetalingskort (siehe Muster auf dieser Seite) benutzen möchte, dem schicken wir sie gerne zu. Meldet Euch einfach kurz im Kirchenbüro bei Bettina (Tel.: 33133833 / Mail: kirchenbuero@sankt-petri.dk).

Übrigens! Seit 2012 sind alle Spenden in Dänemark steuerlich absetzbar: Für Zahlungen aus Deutschland lassen wir eine Spendenbescheinigung ausstellen. Sie sind deshalb auch steuerbegünstigt. Für 2012 haben wir fast 200 Spenden an SKAT gemeldet bzw. Spendenbescheinigungen ausgestellt. In Dänemark sieht man das auf der „Årsopgørelse 2012“, die im März allen Steuerzahlern zugestellt wird.

Die Bankverbindungen unserer Gemeinde:

Dänemark: Danske Bank, Reg.-nr. 4865, Konto 640 1279

Deutschland: EDG Kiel, BLZ 210 602 37, Konto 122 513

Overførselskort		GIRO INDBETALING		KVITTERING
Indbetalerens navn og adresse		Beløbsmodtagers kontonummer og betegnelse		Check og lignende accepteres under forbehold af, at Danske Bank modtager betalingen. Når De betaler kontant på et posthus med terminal, er det kun posthusets kvitteringstryk, der er bevis for, hvilket beløb De har betalt.
Muster		640-1279		Beløbsmodtagers kontonummer og betegnelse
		Sankt Petri Menighedsråd Larslejsstræde 11, 1. 1451 København K		640-1279 Sankt Petri Menighedsråd Larslejsstræde 11, 1. 1451 København K
Meddelelser vedr. betalingen kan kun anføres i dette felt.		Underskrift ved overførsel fra egen konto		Post Danmarks kvittering
<input type="checkbox"/> Gemeindebeitrag/Medlemsbidrag <input type="checkbox"/> Spende/Gave		Betaldningsdato eller Betales nu		Gebyr for indbetaling betales kontant
Kroner _____ Øre _____		Kroner _____ Øre _____		
Til maskinel aflysning - Undgå venligst at skrive i nedenstående felt				
+01 <		+6401279 <		

Unsere Spendenaktion „100 + X“: Damit 2013 viele gute Seiten hat...

In diesem Jahr führen wir bereits zum 5. Mal unsere Spendenaktion „100 + X“ durch. „100 + X“ bedeutet, dass man den jährlichen Mitgliedsbeitrag in der Sankt Petri Kirche von 100 Kronen zweckbestimmt um den Betrag „X“ erweitern kann.

In der Vergangenheit konnten wir damit tolle Projekte realisieren, die ohne besondere finanzielle Zuwendungen nicht möglich gewesen wäre, z.B. die Anschaffung unserer schönen Krippenfiguren.

Im letzten Jahr ist es durch eure „100 + X“-Spenden gelungen, im Bereich Kinderchor wichtige Dinge anzuschaffen.

Wir konnten ein flexibles E-Piano, einen Korrekturspiegel für Gesangsunterricht und Notenständer für unsere Proben und Auftritte erwerben.

Vom Goetheinstitut haben wir ein Whiteboard geschenkt bekommen.

Durch die Spenden von 100+X war es uns möglich, das Whiteboard mit einer hochwertigen magnethaftenden Folie mit Notenlinien zu versehen.

Für die 2012er-Spenden in Höhe von **23695 Kronen** sagen wir allen Unterstützern herzlichen Dank!



Probe mit den Jungs im neuen Gesangsstudio

...zum Singen und Lesen!

In diesem Jahr möchten wir mit eurer „100 + X“-Hilfe Sankt Petri viele gute Seiten verschaffen: Buchseiten, um genauer zu sein, denn „100 + x“ ist bestimmt für neue Gesangbücher und vor allen Dingen für **eine neue, große Altarbibel**.

Bisher lesen unsere Lektoren im Gottesdienst meistens aus Kladden vor. Wäre es nicht viel schöner, wenn wir im Gottesdienst aus einer grossen Altar-Bibel vorlesen würden, die von vielen Gemeindegliedern gestiftet worden wäre?

Eine solche, wertvolle Bibel von der ganzen Gemeinde für die ganze Gemeinde ist unser Ziel in 2013.

Es wäre toll, wenn wir diese Bibel am 1. Advent einweihen könnten!

Was wir zudem benötigen, sind **neue Gesangbücher**. Dass wir eine wachsende Gemeinde sind, merken wir auch daran, dass uns in manchen Gottesdiensten die Gesangbücher ausgehen.

Wir würden uns wünschen, dieses eher erfreuliche Problem mit eurer „100 + X“-Hilfe zu lösen!

Unsere Bankverbindungen:

Dänemark: Danske Bank
Reg.-nr. 4865, Konto 640 1279

Deutschland: EDG Kiel,
BLZ 210 602 37, Konto 122 513



Dank „100 + X“:
Das E-Piano im Einsatz

Viele Änderungen bei unseren Patenkindern...

Viele Änderungen bei unseren Patenkindern hat es in den letzten Monaten gegeben: vier unserer sechs Patenkinder haben das Heim/die Schule verlassen und sind von Verdens Børn (VB) durch neue ersetzt worden.

Ein Weggang geschieht aus den verschiedensten Gründen: Ashim Hira aus Bangladesh hat Arbeit gefunden, Suraj Chettri aus Nordindien ist 18 geworden und hat den Schulgang beendet. Aber es gibt auch andere Ursachen: die Eltern nehmen das Kind von der Schule, weil sie seine Arbeitskraft zum Unterhalt der Familie brauchen. Oder die Eltern eines 15-jährigen Mädchens denken daran, sie bald zu verheiraten. In dieser Ausgabe können wir zwei der „Neuen“ vorstellen:

Seyar V. Metodieva aus dem Kinderheim mit Schule „XRISTO BOTEV“ im Dorf Meschka im Nordosten Bulgariens. Seyar wird im April sieben Jahre alt und geht in die Vorschulklasse. Sie kommt aus einer armen Familie und hat noch zwei Geschwister. Beide Eltern sind arbeitslos. Im Internat von „XRISTO BOTEV“ wohnen derzeit 45 Kinder zwischen 6 und 16 Jahren, die durch Patenschaften von Verdens Børn unterstützt werden. In die Schule (mit Vorschul- und 1.-8. Klasse) gehen jedoch über 100 Kinder aus der Umgebung, für die es weitere 7 Patenschaften durch VB gibt. Astrid Møller, die Betreuerin der drei Projekte von VB in Bulgarien, hat vor Weihnachten

eine Menge von Sendungen für Meschka gepackt: Schuhe, Bekleidung und Computer waren der Inhalt. Die größte Freude jedoch verursachte in der Schule ein Drucker mit vielen Funktionen.



Harka aus Indien

Harka Bahadur Bhujel wohnt im Albella Boys Home in Darjeeling am Himalaya in Indien. Aus dem Namen geht schon hervor, dass es sich um ein Heim für Jungen handelt. Harka ist 10 Jahre alt und geht in die 4. Klasse. Er wurde von seiner Mutter nach Albella gebracht. Sie konnte keinen anderen Ausweg finden, um ihre drei Kinder zu ernähren, nachdem der Mann die Familie verlassen hatte. Sie selbst arbeitet als Tagelöhnerin in der Landwirtschaft zu einem sehr niedrigen Lohn. Harkas zwei Geschwister sind bei Verwandten untergebracht.

Das Projekt „Albella Boys Home“ wird schon seit 25 Jahren von Verdens Børn unterstützt. Die Jungen sind hauptsächlich tibetanischer Herkunft. Sie kommen aus den Grenzgebieten nach Tibet, haben oft kein Heim, sind arm oder Flüchtlingskinder ohne Eltern. Das Heim wird von einem früheren Schüler und dessen Frau geleitet, die Ärztin ist. Das Paar kann auf seine Arbeit sehr stolz sein: Dank der guten Schulausbildung haben viele der früheren Albella – Jungen gute Stellungen in der Gesellschaft gefunden. Derzeit gehen 10 der Bewohner auf ein College und bereiten sich auf ihr Examen zum Bachelor vor.

Verdens Børn – VB unterstützt 20 Projekte in Bangladesh, Bulgarien, Indien, Sri Lanka und Uganda. Bedingt durch die Finanzkrise ist die Anzahl der Patenschaften von knapp 3.000 auf rund 2.600 reduziert worden. Der Bedarf wird aber immer größer. Wenn man die Arbeit von VB mit einer Patenschaft oder Spende (beide sind steuerlich absetzbar!) möchte, kann man sich so informieren:

www.verdensboern.dk

Per Mail: Fadderskab@verdensboern.dk
Per Telefon: 7026 0106, wo L. Christian Nissen gern weitere Auskünfte gibt.

Horst Kraft

Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich **jeden 3. Donnerstag um 15 Uhr** im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Sie Interesse für die eine oder andere Veranstaltung haben, dann kommen Sie doch auch!

Do, 21.02.2013, 15 Uhr

Karsten Fledelius wird über Erfahrungen aus der dänisch-deutschen kirchlichen Zusammenarbeit sprechen.

Do, 21.03.2013, 15 Uhr

Domprobst Anders Gadegaard (Vor Frue Kirke) spricht über die nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen der Vor Frue Kirke/Folkekirke und unserer Sankt Petri Kirche

Do, 18.04.2013, 15 Uhr

Christine Johannes erzählt uns über "ihre" Thomaner in der Thomaskirche, ihren Schulball im Leipziger Gewandhaus und zeigt uns einen Film über das tägliche Leben der Thomaner.

Do, 16.05.2013, 15 Uhr

Dialog- und Debattennachmittag mit Peter Krogull und Mark Baumann über unsere Liturgie, Zeremoniale und Diakonie

20. Juni, 18. Juli und 15. August: Sommerkaffee-Nachmittage:

Freilandmuseum, Bootsfahrt Lyngby See, Kulturværft Helsingør

Rosemarie Hoffmann

Herzliche Einladung zu unserem Ausflug am 13. April: Tagesausflug nach Südseeland

Mehrere Gemeindemitglieder haben darum gebeten, den Ausflug von 2009 nach Südseeland zu wiederholen. Und Christine Johannes hat sich erneut bereit erklärt, unser Guide zu sein. Das vorläufige Programm könnte so aussehen: Holsteinborg (mit H.-Chr.-Andersen-Zimmer), dann die Johannes-Täufer-Kirche in Ørsløv (bei Skælskør) - mit dem weltberühmten "Tanzfries". Danach Borreby, wo in zwischen auch noch ein Theater etabliert wurde. Bei gutem Wetter Bummel durch **Skælskør mit Kirche Skt. Nicolai**, Frokost Kobæk Strand und evtl. Andacht. Abfahrt Kopenhagen 08.00 Uhr, Rückkehr gegen 18 Uhr.

Anmeldung bitte an das Kirchenbüro, damit die Transportmöglichkeiten und Preise untersucht werden können.

Wuttke & Ringhof Architekten BDA MAA



- Umbauten
- Neubauten
- Einrichtungen
- Feasibility studies
- Bauherrenberatung

Beatrix Wuttke dipl. ing.
Architektin BDA

Glückstädtsvej 2, 1. Frihavnen
DK 2100 Kopenhagen tel 42364855
buero@wuttkeringhof.com
www.wuttkeringhof.com

Sankt Petri Kirche 2008 - 2012: Rückschau und Ausblick

Die dritte Legislaturperiode des Kirchenrates in der neueren Geschichte unserer Kirche nach der umfassenden Renovierung und Wiedereinweihung im Februar 2000 ist zu Ende.

Mit dem neuen Kirchenjahr, das am 1. Advent 2012 angefangen hat, begann auch die Amtszeit des neuen Kirchenrates, die bis Ende November 2016 dauern wird. Vier wiederum erfolgreiche Jahre, geprägt von guter Zusammenarbeit aller hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Bereichen unserer umfangreichen Arbeit für Kirche und Gemeinde liegen hinter uns.

Rückblick

Die Gemeindeentwicklung verlief weiterhin erfolgreich. Die Legislaturperiode begann mit 821 Gemeindemitgliedern, und alles deutete darauf hin, dass wir mit weiterem Zuwachs rechnen durften. Im März 2010 konnten wir auf einer Sitzung des Kirchenrates mit einer Tasse Kaffee auf Mitglied Nr. 1.000 anstoßen.

Mitte Januar 2009 wurden wir von der Nachricht überrascht, dass unser Organist SIMON REICHERT sich aus persönlichen Gründen für einen Stellungswechsel nach Deutschland entschieden hatte. Wir verabschiedeten uns von SIMON und seiner Familie am 16.06.2009.

Ein uns aus früherer Zeit vorliegender

Kontakt zu einem qualifizierten Organisten in Hamburg konnte reaktiviert werden, bereits am 13.09.2009 durften wir MARK BAUMANN in unserem Team herzlich willkommen heißen. Schon sehr bald zeigte sich, dass wir keine bessere Wahl treffen konnten. MARK brauchte nicht lange um sich einzuarbeiten. Sein Verständnis für unsere Wünsche, seine Erfahrungen und Kontakte, sein Einfühlungsvermögen und seine organisatorischen Fähigkeiten machen ihn zum nicht mehr wegzudenkenden Teil unseres Teams. Anspruchsvolle und gut besuchte Konzerte, Arbeit mit der Kantorei, Gründung der Schulchöre und Übernahme von Mitarbeit in der SANKT PETRI SCHULE sprechen eine deutliche Sprache.



Der ausführliche Bericht von Dieter Eggers findet sich im Kirchenbereich unserer Homepage www.sankt-petri.dk unter "Aktuelles".

Nicht immer verlaufen Kirchenratsitzungen so ganz ohne eigentlich nicht erwartete Überraschungen. Im März 2011 mussten wir von unserem Hauptpastor MARKUS LÖWE hören, dass er sich nach reiflichen Überlegungen und familieninternen Gesprächen für eine Rückkehr nach Deutschland entschieden habe. Natürlich wussten wir, dass am 31.07.2012 seine offizielle Amtszeit – 6 Jahre – vorüber war. Ingeheim aber hatten wir gehofft, dass MARKUS sich zu der vertraglich gegebenen Möglichkeit einer Verlängerung um weitere 3 Jahre entschließen würde.

Im Juni 2012 luden der deutsche Botschafter MICHAEL ZENNER und seine Gattin den Kirchenrat sowie MARKUS und ULRIKE LÖWE zu einem Abschiedessen in die Residenz des Botschafters ein, am 08.07.2012 feierten wir den letzten Gottesdienst mit MARKUS in Sankt Petri.

MARKUS hat frühzeitig erkannt und umgesetzt, dass in einigen Bereichen Anpassungen und Neudenken erforderlich waren. Er kann auf die vielen positiven Rückmeldungen während seiner Amtszeit stolz sein. Unter anderem zu nennen ist hier die hervorragende Zusammenarbeit mit der Sankt Petri Schule, die gestiegene Anzahl unserer Gottesdienstbesucher und die große Nachfrage nach Taufen, Trauungen und Konfirmandenunterricht an Sankt Petri.

Insgesamt blicken wir zurück auf 4 ereignisreiche Jahre mit dem letzten Kirchenrat!

”Vier erfolgreiche Jahre, geprägt von guter Zusammenarbeit”

Ausblick

Vor uns liegen vier weitere Jahre, in denen sich Ratsmitglieder, Mitarbeiter und freiwillige Helfer individuell und nach Befähigung und Interesse entfalten können. Das macht unsere Arbeit interessant und abwechslungsreich. Die Voraussetzungen hierfür sind geschaffen, wir können uns auf unsere vor einigen Jahren gemeinsam erarbeitete und laufend fortgeschriebene Zielsetzung konzentrieren.

Vorrangig stellen wir uns immer wieder die Fragen:

-Tun wir das, was unsere Aufgabe ist?

-Machen wir das, was die Menschen von uns erwarten ?

-Entspricht das, was wir tun, dem, woran wir glauben ?

-Fühlen sich Menschen allen Alters von unserer Kirche angesprochen ?

-Erkennen wir die in der Zukunft auf uns zu kommenden Herausforderungen ?

-Wie setzen wir unsere Wünsche vor dem Hintergrund fallender Einnahmen in die Praxis um ?

-Kommunizieren wir gut genug nach aussen?

Eines jedoch dürfen wir nie vergessen. Die Kräfte, die wir für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde aufbringen können, beruhen auf dem unschätzbaren Privileg, dass wir uns nicht mit finanziellen Problemen in Verbindung

mit Gebäude- und Grundstückserhalt auseinandersetzen haben. STYRELSEN FOR SLOTTE OG ANDRE KULTUR-EJENDOMME – SLKE, früher SLOTS- OG EJENDOMSSTYRELSEN - SES, hat nach Übernahme aller diesbezüglichen Verpflichtungen die Verantwortung hierfür übernommen und wendet Jahr für Jahr erhebliche Mittel auf.

Die Suche nach Sponsoren für Werterhaltung von Inventar, aber auch für die Durchführung geplanter Konzerte, ist schwieriger und zeitaufwendiger geworden.

In den vergangenen Jahren durften wir uns, oft „in letzter Minute“, über Verständnis uns wohlgesonnener Sponsoren und Zusammenarbeitspartner, die zur Realisierung unserer Wünsche beigetragen haben, freuen. Wir hoffen, dass wir auch künftig mit ihrer Unterstützung rechnen dürfen.

Der neuen Legislaturperiode sehen wir wohl vorbereitet und mit Freude entgegen.

Mit einem engagierten Team von Kolleginnen und Kollegen, denen die Weiterentwicklung der Gemeinde am Herzen liegt, werden wir auch in den kommenden Jahren die vor uns liegenden Aufgaben lösen.

Dieter H.J. Eggers



Sankt Petri: Kirche im Herzen Kopenhagens

Der Nordschleswiger
DE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK
Probieren Sie uns aus!
...auf Papier oder als e-paper
www-nordschleswiger.dk
1 Monat kostenlos und unverbindlich!
(außerhalb Dänemarks/Deutschland Zustelgebühren)
 Telefon: + 45 74 62 38 80
 Fax: + 45 74 63 26 56
www.nordschleswiger.dk

Offene Sankt Petri Kirche

Ab April sind Kirche und Grabkapellen wieder geöffnet!

Ab dem 3. April sind Kirche und Grabkapellen wieder von Mittwoch bis Samstag von 11 bis 15 Uhr verlässlich geöffnet.

Gruppenführungen können im Kirchenbüro (Tel. 33 13 38 33) gebucht werden.



Können ab April wieder besichtigt werden: unsere Grabkapellen

Tägliche Öffnung:
Mittwoch bis Samstag
11 bis 15 Uhr



..und wer der Hektik unserer Stadt mal für ein paar Minuten entgehen möchte, ist herzlich eingeladen, unsere geöffnete Kirche als einen Raum der Ruhe und des Gebetes zu nutzen. Gönnst es euch!



Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Kopenhagen

facebook.com/DenTyskeAmbassade



Der Blick in den "Bakspejl": Das war los an Sankt Petri im Winter...



...beim Krippenspiel an Heiligabend waren 31 Krippenspielkinder los, darunter 15 Engel!



Zu Besuch bei der Königin: Der königliche Patron unserer Gemeinde, Kjeld Hillingsø, zusammen mit Peter Krogull bei der traditionellen Audienz des neuen Hauptpastors am 10. Dezember vor Schloss Christiansborg



Die feierliche Enthüllung unseres restaurierten Lutherbildes am 1. Advent 2012 mit Kjeld Hillingsø und Dieter Eggers. Links daneben, diesmal als Fotograf: Unser Kirketjener Stefan

Was macht eigentlich... Marie Louise Blankemeyer?

In unserer Rubrik "Was macht eigentlich..." befragen wir ehemalige Kopenhagener nach ihrer Zeit "post Petri". Los geht es mit Marie Louise Blankemeyer.

PetriPost (PP): *Liebe Marie Louise, nicht nur in unserem Kirchenbüro fällt noch häufig dein Name. Wie lange hast du denn hier gearbeitet? Wie lange warst du in Dänemark und wann und wieso habt ihr „Wonderful Copenhagen“ den Rücken gekehrt?*

Marie Louise (ML): Wie schön, dass ihr immer noch an mich denkt. Ich denke auch noch gerne an meine Zeit in Petri zurück, die ziemlich genau fünf Jahre betrug, nämlich von August 2006 bis August 2011. Insgesamt war ich 11 ½ Jahre in Kopenhagen. Ich kam damals direkt von meinem kulturwissenschaftlichen Studium in Lüneburg nach Dänemark, bekam ziemlich schnell eine Stelle in einer skandinavischen Theateragentur, in der ich ein Jahr blieb. Daran schlossen sich fünf Jahre im Goethe-Institut. Ursprünglich hatten Michael, mein damaliger Freund und jetziger Ehemann, geplant, ca. zwei Jahre in Dänemark zu bleiben. Wir hatten aber beide sehr gute Anstellungen – er bei UNICEF, ich im Goethe-Institut, so dass die Zeit schneller verstrich als geplant. Als ich dann meinen Sohn Jonathan bekam und meine Stelle in Sankt Petri antrat, gab es auch viele Vorteile für mich, als Frau mit Kind berufstätig in einem Land zu sein, für das

Muttersein und Beruf kein Fremdwort war. Dann kam ja später noch unsere Rebekka hinzu. Für uns war jedoch immer die Einschulung von Jonathan ein Datum, zu dem wir entschieden haben wollten, ob es nun Dänemark oder Deutschland sein sollte. Dann ergab es sich zufällig ganz passend, dass Michael eine Stelle in einem internationalen Konzern in Büchen bekam, ganz in der Nähe von „unserer“ alten Universitätsstadt Lüneburg. Na, wenn das kein Wink des Schicksals für uns war...

PP: *Wie war das Ankommen und Einleben in Deutschland?*

ML: Das unmittelbare Ankommen in Lüneburg war wunderschön, unsere alten Freunde haben sehr viel dafür getan, dass wir uns hier sehr willkommen fühlten. Unsere neuen Nachbarn brachten uns nachmittags Kaffee und Kekse zur Stärkung und machten für uns gleich einen Grillabend, während wir in der Wohnung noch im absoluten Chaos waren. Insgesamt dauert das Einleben aber eine Weile. Wenn man über 10 Jahre von einem Land weg war, ist in der Zwischenzeit sehr viel passiert und das Lüneburg, das wir kannten, gibt es in der Form ja nicht mehr. Ganz zu schweigen, dass wir damals elf Jahre jünger waren und uns an einem ganz anderen Platz in unserem Leben befanden. Viele Dinge muss ich wieder neu lernen und mir neu erarbeiten: angefangen vom Arztbesuch bis hin zu alltäglichen Umgangsfor-

men, das Duzen und Siezen, das nicht mehr so klar geregelt ist wie vor zehn Jahren, Kindergartenbräuche, Schule, Berufstätigkeit, ganz zu schweigen von der Steuererklärung. Auch die Frage von Frauen und Berufstätigkeit ist hier an einer ganz anderen Stelle als in Dänemark, wobei man positiv hervorheben sollte, dass sich Deutschland da inzwischen auf einem guten Weg befindet.

PP: *Gibt es etwas von Sankt Petri oder Kopenhagen, das ihr vermisst? Und was vermisst ihr vielleicht auch nicht?*

ML: Von Sankt Petri vermisste ich das Gemeinschaftsgefühl, das Gefühl, Teil einer zusammenhängenden Gemeinde zu sein. Das war ja nun auch Markus Löwes ganz besonderes Herzensanliegen und darin steckte ja auch viel von der Arbeit, die wir alle investiert haben – und da ist schon etwas Besonderes entstanden. Ich vermisste die Gottesdienste, den Kirchenraum, den Kräutergarten im Sommer, unser Team und die guten Gespräche, die morgendlichen Besuche von Stefan im Büro. Auch die Begleitung der Praktikanten vermisste ich, das war ein Teil meiner Arbeit, der mich sehr bereichert hat. Ich habe jetzt noch zu zweien meiner damaligen Praktikanten Kontakt und das ist richtig schön. Auch zu Claudia (Papenroth) und zur Familie Löwe halte ich Kontakt. Was ich sicherlich nicht vermisste, ist die große Baustelle am Nørreport, die mich ja mit meinem Arbeitsanfahrtsweg sehr betroffen hätte.



Wieder in Deutschland: Marie Louise mit ihrer Familie vor dem Haus in Lüneburg

PP: Was sind die größten Unterschiede zwischen Damals und Jetzt in eurem Leben?

ML: Wir bekommen wieder spontane Besuche! Das soziale Leben gestaltet sich für uns unkomplizierter. Das haben wir Erwachsenen sicherlich am meisten vermisst. - Das Rollenverständnis von Vater und Mutter ist gesellschaftlich im Umbruch, aber das System in Deutschland ist oftmals noch nicht gerüstet für Mütter im Beruf. Das beeinflusst sicherlich auch unseren Alltag, obwohl wir für unsere Kinder schon eine unerwartet gute Betreuungssituation vorfinden. Für die Kinder ist die Größe der Stadt Lüneburgs ein großer Vorteil und gibt ihnen mehr Bewegungsfreiheit.

PP: Was hat Sankt Petri für dich bedeutet?

ML: Für mich war im Nachhinein gerade die Anfangszeit – so arbeitsintensiv und anstrengend sie auch gewesen sein mag – sicherlich die schönste und bereicherndste Erfahrung. Mit dabei zu sein etwas zu gestalten, aufzubauen und neue Strukturen zu erarbeiten – in meinem Fall ja v.a. das Kirchenbüro – und die vielen Gespräche, die das beinhaltete, das hat mich geprägt und mir sehr viel über Kommunikation, Teamarbeit, Kollegialität und Zusammenhalt gelehrt. Dafür bin ich allen Menschen, die davon ein Teil waren und die mir in dieser Zeit begegnet sind, sehr dankbar – angefangen von unserem anfangs kleinen Team Petri über den Kirchenrat, bis hin zu so vielen Menschen, die von außen ihre Hilfe angeboten haben. So ist ein Teamgeist entstanden, der sicherlich ein besonderer war und für mich immer bleiben wird, auch sicherlich ein Grund, warum ich so lange geblieben bin.

PP: Hast du immer noch einen Lieblingsplatz in Kopenhagen?

ML: Gråbrødretorv an einem sonnigen Werktag.

Das ausführliche Interview mit Marie Louise kann man auf unserer Homepage www.sankt-petri.dk im Bereich Kirche unter "Aktuelles" lesen.



So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten des Büros:

Mo. bis Do.: 9 bis 12 Uhr
Tel.: 33 13 38 33
kirchenbuero@sankt-petri.dk

Bettina Wilting

Kirchenbüro
Larslejsstræde 11, kld.
1451 København K

Stefan W. Jensen

Kirchendiener
Tel.: 33 93 38 72

Teresa Kemmesies

Praktikantin
praktikant@sankt-petri.dk

Mark Baumann

Organist und Kantor
Larslejsstræde 7
Tel.: 33 93 38 74

kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Peter Krogull

Hauptpastor
Larslejsstræde 11,1,-5
Tel.: 33 13 38 34
hauptpastor@sankt-petri.dk



Herzliche Glück- und Segenswünsche

... allen Mitgliedern, die in ein neues Lebensjahrzehnt treten und all denen, die einen höheren Geburtstag feiern!

März:

Anneliese Amalie Burk - Jensen (01.03.), Irmgard Berta Munk (03.03.), Peter Krogull (04.03.), Anne Marie Dalgaard (07.03.), Lis Moltzen (09.03.), Martin Valentin Rüter Heitmann (10.03.), Hannelore Lorenzen (13.03.), Dr. Kathi Turnbull (13.03.), Luca Maximilian Merkmann (13.03.), Ida Støckel (18.03.), Axel Hauschild (28.03.)

April:

Christel Heidi Gudrun Olsson (01.04.), Johann Arthur Eichler (05.04.), Heddy Kirsten Erler (06.04.), Renate Kampmann – Lassen (07.04.), Svenja Pustolla (07.04.), Friedhelm Emil Wagner (09.04.), Johannes Dose (10.04.), Clara Nele Parlesak (12.04.), Carla Hilda Weitling (18.4.), Kristin Lohse – Hansen (19.04.), Astrid Cecilia Lengefeld (19.04.), Klaus Mark Lücken Pedersen (19.04.), Kjeld Hillingsø (21.04.), Mechthild van der Leeden (22.04.), Jens Christian Wilhelm Hans Lorenzen (23.04.), Franziska Caroline Hanke (26.04.), Caroline Kraft – Hansen (28.04.)

Mai:

Arne Alon Pinnschmidt (06.05.), Lina Fahlbusch (06.05.), Siegfried Christiansen (08.05.), Elise Charlotte Jørgensen (08.05.), Erika Le Dous (08.05.), Sanne Holm Ridder (08.05.), Pauline Lück (10.05.), Ivana Lück (10.05.), Ida Kjær Christensen (10.05.), Birgit Carøe Hansen (10.05.), Katja Volkmann (11.05.), Heinrich Haas (11.05.), Kristian Albert Badino Vielwerth (11.05.), Kirsten Bandholtz (11.05.), Erik Thorud (12.05.), Bente Hopstock (12.05.), Albert Thorving Jahn (15.05.), Karinmaria Sennella Stabell (16.05.), Johanna Haupt van Führen (16.05.), Rebecca Herzog (17.05.), Peter Friz Fahl (17.05.), Per Moltzen (17.05.), Yannick Elmar Schürmann (18.05.), Lars Kjærgaard (23.05.), Malin Katharina Janser (24.05.), Mette Vielwerth (27.05.), Maximilian Horn (28.05.), Wulf D. Wätjen (29.05.), Anne – Lise Kjærsgaard Crety (30.05.), Kirsten Kraft (31.05.)

Getauft wurde:

09.02.2013:

Emil Randlev Nielsen



Wir begrüßen unsere

8 neuen Gemeindeglieder:

Laura und Jos Amstutz, Ines und Johann Bo Burkhardt, Josephine und Kai Dirscherl, Liam Christian Hallum – Hansen, Kirsten Gelting

Werden auch Sie Mitglied der Sankt Petri Kirche!

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an Bettina Wilting im Kirchenbüro oder Pastor Peter Krogull!

Mit dem Reisesegen verabschiedet wurde:

16.12.2012:

Lisa Kunze





Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss **Kirchenkaffee** im Christian-V.-Saal

März

03.03.	Musikgottesdienst mit der Kantorei anlässlich des 438. Gemeindegeburtstags mit KiGo und 10+ und Empfang im Anschluss	Predigt: Kathrin Oxen Liturgie: Krogull/Baumann
10.03.	Lätare	Gottesdienst am 4. Passionssonntag Krogull/Klejstrup
17.03.	Judika	Gottesdienst am 5. Passionssonntag Krogull/Baumann
20.03.	Mittwoch, 17 Uhr	Orgelvesper III Baumann/Krogull
24.03.	Palmsonntag	Gottesdienst am 6. Passionssonntag Krogull/Baumann

Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche:

29.03.	Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl mit Mitgliedern der Kantorei Sankt Petri	Krogull/Baumann
30.03.	Karsamstag, 23 Uhr (!)	Feier der Osternacht m. Projektchor (siehe S. 21) und Taufen und Abendmahl	Krogull/Baumann
31.03.	Ostersonntag <i>(Zeitumstellung beachten!)</i>	Familiengottesdienst mit Osterkindermusical (siehe S. 21)	Krogull/Junghanns/ Baumann/Team
01.04.	Ostermontag	Singe-Gottesdienst mit Liedpredigt	Krogull/Baumann
03.04.	Mittwoch, 17 Uhr	Orgelvesper anlässlich 75 Jahre Petri-Orgel und 75 Jahre Jungfrauenkloster Larslejsstr.	Baumann/Krogull

07.04.	Quasimodogeniti	Gottesdienst am Sonntag nach Ostern	Hoffmann Dose/Baumann
14.04.	Miserikordias Domini	Gottesdienst am 2. Sonntag nach Ostern	Krogull/Baumann
21.04.	Jubilate	GospelGottesdienst für Jung und Alt mit Gospelprojekt (siehe S. 25)	Krogull/Team/Baumann
28.04.	Kantate	Musikgottesdienst III mit dem Kinderchor Sankt Petri	Krogull/Baumann
05.05.	Rogate	Gottesdienst anlässlich des 200. Geburtstags von Søren Kierkegaard	Krogull/Team/Baumann
09.05.	Christi Himmelfahrt	Familienfreundlicher Gottesdienst in Malmö (Anmeldungen bei Bettina im Kirchenbüro, siehe S.26)	Team
12.05.	Exaudi	Gottesdienst mit Taufen und Ausstellung (S.....)	Krogull/Baumann
19.05.	Pfingstsonntag	Konfirmation	Krogull/Baumann
26.05.	Trinitatis	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und 10+	Krogull/Baumann

>>> Bitte Vormerken: Familien-Gottesdienst zum Sommerfest am Sonntag, den 16. Juni um 11 Uhr! <<<